

Radfahrerverein Fulenbach RVF auf Erkundungsreise im Berner Oberland Vereinsreise vom 26.8.2017 in die Beatushöhlen

„Ungeufe“ oder „Obenabe“? Für einmal stellte sich diese Frage bei den Radlern nicht, wo der Start einer Velotour stattfinden sollte sondern vielmehr, woher jetzt auch schon wieder diese „Stalagmiten“ und „Stalaktiten“ wachsen? Des Rätsels Lösung gab es während der rund einstündigen Führung durch die Beatushöhlen. Diese stand am Nachmittag auf dem Programm und bot eine willkommene Abkühlung. Die eindrückliche Höhlenwelt war faszinierend und wurde mit Sagen rund um den heiligen Beatus abgerundet.

Aber alles der Reihe nach: 30 gut gelaunte Reiselustige - Mitglieder des Radfahrervereins Fulenbach und deren Angehörige - bestiegen am Samstagmorgen den Reisebus in Fulenbach. Via Entlebuch führte der Ausflug Richtung Glaubenbergpass, wo im Gasthof Gfellen der erste Rast angesagt war. Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli wollte die Reisegruppe dann ein erstes Fotoshooting machen. Dieses wurde von einem Platzregen gestört und deshalb noch um ein paar Minuten aufgeschoben. Es sollte dann aber die einzige Regenschauer an diesem Tag bleiben. Eitel Sonnenschein und warme Temperaturen waren den Radlern auf ihrer Weiterreise beschieden. Über den Schallenberg ging es nun an den Thunersee. Im Restaurant Ländte Oberhofen genoss die Reisegruppe auf der Sonnenterrasse das feine Mittagessen.

Gespannt durfte man nun auf das nächste Transportmittel sein. Denn ein weiterer Bus musste die Gruppe übernehmen, da das beauftragte Reiseunternehmen an diesem Wochenende alle Hände voll zu tun hatte. So war ein Carwechsel nötig. Ein Berner Oberländer Transporteur chauffierte die Radler von Oberhofen zu den Beatushöhlen. Car Nummer zwei hat seinen Auftrag prima ausgeführt... Nach der bereits erwähnten Führung durch die Höhlen tauchte Car Nummer drei auf, der dafür besorgt war, die Reisegruppe wieder heimzuchauffieren. Nicht zuletzt durch die Carwechsel wurde Reiseleiterin Jolanda Emmenegger einiges abgefordert. Das zunächst geplante Ziel Interlaken wurde wegen des Unspunnenfestes spontan verlegt. Man entschied sich daher, auf der Heimreise stattdessen noch einen Halt in Thun zu machen. Das Oberland war wohl aber an diesem Wochenende ein grosser Festplatz, so wurde in Thun der Stadtlauf durchgeführt und lockte auch viele Leute an. Nichtsdestotrotz fand man einen gemütlichen Platz, sich in dem hübschen Städtchen noch zu verweilen, bevor die Zieldestination Fulenbach wieder angesteuert wurde. Die RVF-ler bewiesen auf dieser Vereinsreise einmal mehr, wie unkompliziert und flexibel sie sind.

Auf der Heimfahrt wurde es im Car allmählich still. Die zahlreichen schönen Eindrücke und das warme Wetter machten müde. Mit einem herzlichen Applaus verdankten die Teilnehmer zu guter Letzt den erlebnisreichen Tag. Und: Mit der Erkenntnis, dass sich „Stalagmiten“ von unten nach oben bilden, begingen sich alle auf den Heimweg.

www.rvf.ch

Bericht von Carole Monbaron
Fulenbach, 27. August 2017